

Peter, wie ist das, seit sieben Monaten kannst du nicht mehr arbeiten?

Richtig, ja, bin quasi ausgenockt worden. Sprich, wir haben ein funktionierendes Geschäftsmodell eigentlich bis dahin gehabt, was jetzt aber leider Gottes stillgelegt worden ist. Und wir auch da eben entsprechend gerade erst mal nur abwarten können, bis wir möglicherweise wieder irgendwann veranstalten dürfen.

Aber das ist überhaupt nicht absehbar?

Nee, für uns überhaupt nicht. Ich sag mal so, wir werden die Letzten sein, die wir wieder irgendwann aufmachen dürfen, Veranstaltungen veranstalten dürfen. Also bisher ist da kein Licht am Ende des Tunnels zu entdecken. Und ja, wir können einfach nur im Moment die Füße stillhalten und gucken, dass wir da irgendwie einigermaßen glimpflich aus der Krise rauskommen.

Wie ist das für dich? Was macht das mit dir emotional?

Die Sinnhaftigkeit stellt sich gerade so ein bisschen in Frage. Du brennst eigentlich für was, wo du tagtäglich für aufstehst, und das kannst du im Moment nicht ausüben. Also sprich, du kannst deinem Beruf nicht nachgehen. Und das macht emotional im Moment so ein bisschen, dass man sagt, ja, das ist nicht das, was ich mir eigentlich vorgestellt habe. Und das zieht mich schon irgendwo auch runter.

Dankeschön.